

Artikel vom 01.05.2021

Bundestagsabgeordneter Stephan Mayer:

Mit Rückenwind in den Bundestagswahlkampf



Mit Rückenwind in den Bundestagswahlkampf

Mit 140 von 143 Stimmen wurde der Wahlkreisabgeordnete des Deutschen Bundestags für die Landkreise Altötting und Mühldorf Stephan Mayer wieder als Bundestagskandidat der CSU gewählt.

Der Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat wird mit diesem Rückenwind der CSU-Delegierten seine Zukunftskonzepte für die Region und ganz Deutschland im kommenden Bundestagswahlkampf klar herausstellen. Am 26. September 2021 gehe es um die Grundsatzentscheidung, ob Deutschland mit den Grundsätzen der sozialen Marktwirtschaft weiter regiert wird oder ob ein Linksbündnis das Sagen bekommt.

Für Stephan Mayer gehören Umwelt und Wirtschaft zusammen. Nur wer diese beiden Ziele zusammen bringt, dem gehört die Zukunft. Der Staatssekretär: "Wir wollen Bewährtes erhalten, aber Neues anpacken."

Stephan Mayer versteht sich als Botschafter und Interessensvertreter seines Wahlkreises und der darin lebenden Menschen. Hierbei spielen viele soziale Projekte eine große Rolle, die er

unterstützen konnte, aber auch einschneidende Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur. So ist die Autobahn A 94 in Richtung München im Oktober 2018 endlich fertig gestellt worden: Beim zweigleisigen Bahn Ausbau plus Elektrifizierung wird nun konkret das Jahr 2030 für die Fertigstellung genannt. Bei den Ortsumgehungen Garching und Reischach konnte der Abgeordnete erreichen, dass schon heuer mit den Planungen begonnen werden kann. Das bedeutet für Garching einen Zeitgewinn von fünf Jahren. Reischach wäre ohne die Initiative Mayers gar nicht geplant worden. Unstrittig war die Ortsumgehung Burghausen. Aber auch hier müsste es schneller gehen. Ein wichtiges Augenmerk lenkte der Abgeordnete zudem auf den zunehmenden Verkehr auf der B 299. Schon heute müssen die Vorbereitungen für eine Ortsumgehung Eggkofen und weitere Verbesserungen für die Anwohner in Angriff genommen werden.

Aber auch kleinere Themen wie die Bahnübergänge Weidenbach, Schwindegg oder auch Bruck bei Garching müssen im Sinne der Menschen geregelt werden. Es sei niemand gedient, wenn durch Klagen wichtige große Projekte aufgehalten werden.

Ein wichtiges Thema sei der Lärmschutz. Insbesondere bei den neugebauten Strecken der Autobahn aber auch in Bereichen der bisherigen Streckenführung muss beim Lärmschutz nachgearbeitet werden. Selbst wenn die gesetzlichen Lärmgrenzen, die noch aus den siebziger Jahren stammen, nicht überschritten werden. Auch bei der Bahn müsse stärker auf den Lärmschutz geachtet werden, auch wenn dieser durch die Elektrifizierung und die damit verbundenen Loks abnehmen könnte.

Seit dem Jahr 2020 überlagert , so der Redner, die Corona Pandemie das gesamte gesellschaftliche Leben. Stephan Mayer wollte nicht verschweigen, dass auch seine Partei Fehler gemacht habe. Dies betreffe die langwierige Auszahlung der Überbrückungshilfen oder auch die Impfstoffbeschaffung. Gottseidank habe die Impfkampagne nun Fahrt aufgenommen, so dass schon bald Lockerungen insbesondere für die Einzelhandel, die Gastronomie und den Tourismus in Aussicht gestellt werden können. Besonders am Herzen liegt ihm ein schneller Einstieg in einen regulären Schulbetrieb.

Unter der Leitung von Mühldorfs Landrat Max Heimerl wurden schließlich die Wahlen vollzogen. Sowohl der Kreisverband Altötting als auch der Kreisverband Mühldorf schlugen in Person von Landrat Erwin Schneider und Landtagsabgeordnetem Dr. Marcel Huber Stephan Mayer mittlerweile zum sechsten Mal als Bundestagskandidaten der heimischen CSU vor. Beide betonten seine hohe Präsenz vor Ort, aber auch seine Durchsetzungskraft in den wichtigsten Gremien Deutschlands als Mitglied der Bundesregierung.

Anlage Bild: Die CSU-Kreisverbände gratulieren Stephan Mayer zum Ergebnis: V.l.n.r.: CSU-Kreisvorsitzender Dr. Marcel Huber, MdL (Mühldorf)(links) und stv. CSU-Kreisvorsitzende Gisela Kriegl (Altötting)(rechts)

Mit Rückenwind in den Bundestagswahlkampf

Mit 140 von 143 Stimmen wurde der Wahlkreisabgeordnete des Deutschen Bundestags für die Landkreise Altötting und Mühldorf Stephan Mayer wieder als Bundestagskandidat der CSU gewählt.

Der Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat wird mit diesem Rückenwind der CSU-Delegierten seine Zukunftskonzepte für die Region und ganz Deutschland im kommenden Bundestagswahlkampf klar herausstellen. Am 26. September 2021 gehe es um die Grundsatzentscheidung, ob Deutschland mit den Grundsätzen der sozialen Marktwirtschaft weiter regiert wird oder ob ein Linksbündnis das Sagen bekommt.

Für Stephan Mayer gehören Umwelt und Wirtschaft zusammen. Nur wer diese beiden Ziele zusammen bringt, dem gehört die Zukunft. Der Staatssekretär: "Wir wollen Bewährtes erhalten, aber Neues anpacken."

Stephan Mayer versteht sich als Botschafter und Interessensvertreter seines Wahlkreises und der darin lebenden Menschen. Hierbei spielen viele soziale Projekte eine große Rolle, die er unterstützen konnte, aber auch einschneidende Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur. So ist die Autobahn A 94 in Richtung München im Oktober 2018 endlich fertig gestellt worden: Beim zweigleisigen Bahn Ausbau plus Elektrifizierung wird nun konkret das Jahr 2030 für die Fertigstellung genannt. Bei den Ortsumgehungen Garching und Reischach konnte der Abgeordnete erreichen, dass schon heuer mit den Planungen begonnen werden kann. Das bedeutet für Garching einen Zeitgewinn von fünf Jahren. Reischach wäre ohne die Initiative Mayers gar nicht geplant worden. Unstrittig war die Ortsumgehung Burghausen. Aber auch hier müsste es schneller gehen. Ein wichtiges Augenmerk lenkte der Abgeordnete zudem auf den zunehmenden Verkehr auf der B 299. Schon heute müssen die Vorbereitungen für eine Ortsumgehung Egglikofen und weitere Verbesserungen für die Anwohner in Angriff genommen werden.

Aber auch kleinere Themen wie die Bahnübergänge Weidenbach, Schwindegg oder auch Bruck bei Garching müssen im Sinne der Menschen geregelt werden. Es sei niemand gedient, wenn durch Klagen wichtige große Projekte aufgehalten werden.

Ein wichtiges Thema sei der Lärmschutz. Insbesondere bei den neugebauten Strecken der Autobahn aber auch in Bereichen der bisherigen Streckenführung muss beim Lärmschutz nachgearbeitet werden. Selbst wenn die gesetzlichen Lärmgrenzen, die noch aus den siebziger Jahren stammen, nicht überschritten werden. Auch bei der Bahn müsse stärker auf den Lärmschutz geachtet werden, auch wenn dieser durch die Elektrifizierung und die damit verbundenen Loks abnehmen könnte.

Seit dem Jahr 2020 überlagert , so der Redner, die Corona Pandemie das gesamte gesellschaftliche Leben. Stephan Mayer wollte nicht verschweigen, dass auch seine Partei Fehler gemacht habe. Dies betreffe die langwierige Auszahlung der Überbrückungshilfen oder auch die Impfstoffbeschaffung. Gottseidank habe die Impfkampagne nun Fahrt aufgenommen, so dass schon bald Lockerungen insbesondere für die Einzelhandel, die Gastronomie und den Tourismus in Aussicht gestellt werden können. Besonders am Herzen liegt ihm ein schneller Einstieg in einen regulären Schulbetrieb.

Unter der Leitung von Mühldorfs Landrat Max Heimerl wurden schließlich die Wahlen vollzogen. Sowohl der Kreisverband Altötting als auch der Kreisverband Mühldorf schlugen in Person von Landrat Erwin Schneider und Landtagsabgeordnetem Dr. Marcel Huber Stephan Mayer mittlerweile zum sechsten Mal als Bundestagskandidaten der heimischen CSU vor. Beide betonten seine hohe Präsenz vor Ort, aber auch seine Durchsetzungskraft in den wichtigsten Gremien Deutschlands als Mitglied der Bundesregierung.

Anlage Bild: Die CSU-Kreisverbände gratulieren Stephan Mayer zum Ergebnis: V.l.n.r.: CSU-Kreisvorsitzender Dr. Marcel Huber, MdL (Mühlendorf)(links) und stv. CSU-Kreisvorsitzende Gisela Kriegl (Altötting)(rechts)
